

- a)* Beobachte das Aufsteigen der Luftblasen, wenn das Glas im Sonnenlichte und wenn es im Schatten steht!
 b)* Benütze zu obigem Versuche abgekochtes Wasser!
 c)* Setze etwas Sodawasser zu!

Durch die Jodprobe kann das Vorhandensein von Stärke in den Sprossen nachgewiesen werden.

Zur Vertiefung des Verständnisses wird es sich bei reiferen Schülern lohnen, in leichtfaßlicher Weise darauf hinzuweisen, daß die chlorophyllführende Pflanze als Vermittlerin der Sonnenenergie die Voraussetzung alles höher organisierten Lebens auf Erden ist.

Naturkunde.

Das Vorkommen der Stechpalme in Niederösterreich wurde an zwei von E. v. Galácsy angegebenen Stellen bestätigt. In Raumberg kennt Herr Lehrer A. Rosenkranz fünf Exemplare; in Hollenthon (bei Wiczmath) konnte der Schriftleiter die Pflanze in zahlreichen strauchartigen Exemplaren bestätigen. Es wäre sehr wichtig, wenn die in den Heften 5 und 6 des abgelaufenen Jahrganges mitgeteilten Standorte bestätigt werden könnten. Wir bitten daher neuerlich um reichliche Nachrichten aus Niederösterreich. Die Hülsen sind jetzt im Winter, da immergrün, leicht zu finden. Meist führt auch eine Nachfrage in der Bevölkerung (unter dem Namen Schradllaub, Schradlbaum) bald auf die Spur, da die Zweige zu Palmenbüschen verwendet werden.

Zur Edelkastanienfrage in Niederösterreich. Nach einer Zuschrift des Herrn Lehrers O. Wittmann (Asperhofen) steht im Garten des Frauenhofes bei Neulengbach eine Edelkastanie, ebenso nach Angaben des Herrn cand. med. J. Nisinger am Hummelhof bei Nischgraben.

Die Furcht vor der Wisamratte will nicht zur Ruhe kommen. In Heft 1 des vorigen Jahrganges unserer „Blätter“ habe ich anlässlich einer Zeitungsnachricht über den Angriff der Wisamratte gegen Badende im Kampflusse und die schwere Verletzung solcher die Erörterung der Frage über die Bissigkeit und Gefährlichkeit der Wisamratte für den Menschen angeregt und habe meine Ansicht dahin ausgesprochen, daß die Zeitungsnachricht, soweit man die Natur und Lebensweise der Wisamratte kennt, wohl erfunden oder doch gewiß stark übertrieben sein dürfte. Meine Anregung ist erfreulicherweise auf fruchtbaren Boden gefallen, es haben sich viele Freunde unseres Blattes über dieses Thema geäußert und zwar die meisten im Sinne der Ungefährlichkeit dieses Tieres.

Es ist nun interessant, zu sehen, wie derlei Marnnachrichten, wie die oben erwähnte, in der Bevölkerung rasch Fuß fassen und willige Gläubiger finden und durchaus nicht nur in den wenig gebildeten Schichten. Die Wisamratte scheint wirklich in den Augen der großen Menge, ein gefürchtetes, gemeingefährliches Raubtier geworden zu sein, eine Spezies der Gattung „Bauernschreck“, der man die krassesten Untaten zumutet.

* Nach E. Schmitt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [1922_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Naturkunde 8](#)